



CHRISTIAN LIEBIG  
STIFTUNG E.V.

# NEWSLETTER

Nachrichten an die Mitglieder und Förderer der Christian-Liebig-Stiftung e.V.

Dezember 2020



„Warm und eng ums Herz zugleich“: Der persönliche Kontakt zu den Menschen in Malawi fehlt in diesem Jahr. Doch unsere Unterstützung ist ungebrochen – dank eines tollen Netzwerks.

## EDITORIAL

### Liebe Mitglieder und Förderer,

das Jahr 2020 ist nicht nur für die Christian-Liebig-Stiftung e.V. ein besonderes: Die Freiheit zu tun, was wir gewohnt sind, ist angesichts der Corona-Pandemie nicht gegeben. Sie wissen, mit wie viel Elan und Liebe wir hinter unseren Projekten stehen. Wie sehr uns und vor allem mir persönlich Land und Leute ans Herz gewachsen sind. Der Reiseterrin im Oktober ist für mich eine feste Größe im Kalender. Ganz egal, ob ich kurz vorher noch krank war, privat viel los ist oder ich beruflich „eigentlich“ nicht kann. Wir reisen. Jedes Jahr. Und immer wenn wir da waren, konnten wir wunderbare Projekte abschließen und neue finden, hatten großartige Begegnungen, schlossen innige Freundschaften und erweiterten unser Netzwerk. Wenn wir nicht fahren, dann hat das Gründe, die

wir nicht steuern können und die tatsächlich Gefahr bedeuten. Vor zehn Jahren mussten wir aufgrund politischer Unruhen mit Todesopfern in Malawi die Reise schon einmal absagen. Diesmal ist die ganze Welt in Aufruhr.

Dabei bräuchten uns unsere Freunde und Partner im Land jetzt ganz besonders an ihrer Seite. Es macht mich traurig, dass wir nicht gemeinsam feiern, lachen und tanzen können. Doch es gibt immer eine glückliche Fügung. Auch in diesen Zeiten. 2019 begegnete ich Janet Phillips, einer gebürtigen Malawierin und Lehrkraft an einer internationalen Schule. Sie hatte uns damals ein Projekt vorgestellt und mich mit ihrer frischen, engagierten Art sofort überzeugt. Im Verlauf dieses Jahres haben wir gemeinsam mit ihr das Permakultur-Projekt an der Nkuyu-Grundschule auf den Weg gebracht. Und im September konnten wir sie dafür gewinnen, zumindest einen Teil der Arbeit zu übernehmen, den wir derzeit nicht live leisten können.

Eine gute Entscheidung. Das Feedback, das ich von unseren Partnern nach den ersten Treffen mit ihr bekam, war nur positiv. Janet ist „eine von ihnen“, sie spricht die Landessprache Chichewa – und sie ist ein tolles Vorbild, besonders für unsere Mädchen. Alle waren dankbar, dass wir sie in diesem Jahr nicht im Stich lassen. Wir sind fast täglich in Kontakt mit Janet. Sie hat die Arbeiten unseres Brunnenbau-Projekts begleitet und versorgt uns und Sie, liebe Unterstützer, in diesem Jahr mit Berichten, Fotos und Filmen. Ein kurzes Interview mit ihr finden Sie auf der letzten Seite.

Ich bin auch froh, dass wir uns im Verlauf der Jahre ein solch gutes Netzwerk an vertrauenswürdigen und engagierten Personen aufgebaut haben. Damit funktioniert es und geht weiter, auch wenn wir einmal nicht persönlich vor Ort sein können. Das erfüllt mich mit Stolz und Dankbarkeit. Und ich habe das Gefühl, dass dieses Vertrauen in unsere Partner ein in der Entwicklungshilfe wünschenswertes Selbstbewusstsein stärkt. Die Menschen fühlen sich ernst genommen, miteinbezogen und wissen dabei, dass es nur im Team mit uns funktioniert. Auch das Auffinden eines neuen Schulprojekts legen wir diesmal vertrauensvoll in die Hände von Janet und Bauleiter Nick Gaunt, die uns Informationen liefern, auf deren Basis wir guten Gewissens entscheiden können.

Und trotzdem vermisse ich Malawi dieses Jahr natürlich schmerzlich: Ein WhatsApp-Video mit tanzenden Kindern und lachenden Lehrern, Fotos von der Landschaft und den fertigen Gebäuden und Brunnen – da wird mir warm und eng ums Herz zugleich. Ich hoffe, dass wir alle gut durch diese schwierige Zeit kommen.

Bleiben Sie gesund und bleiben Sie uns und den Menschen in Malawi verbunden!

Ihre Beatrice v. Keyserlingk





## NKUYU-GRUNDSCHULE

# Ein Ort, der das ganze Jahr über Früchte trägt

Auch wenn in diesem Jahr die offizielle Übergabe in kleinerem Rahmen und ohne uns stattfinden muss: Die Gemeinde der Nkuyu-Grundschule ist dennoch überglücklich, dass trotz COVID-19 die **Arbeiten an den Schulgebäuden** und das **Bepflanzen des Permakultur-Gartens** erfolgreich zu Ende gebracht werden konnten.



**Anbau mit Permakultur:** Lokales Obst und Gemüse sorgen für einen abwechslungsreichen Speiseplan.

Die **fünf** heruntergekommenen **Klassenzimmer sind frisch renoviert** und **drei weitere Räume neu hinzugekommen**. Damit ist die Grundschule nach dem malawischen achtzügigen System vollständig, die 533 Kinder können sich endlich aufs Lernen konzentrieren. Mit soliden **sanitären Anlagen** und einem **hochwertigen Doppelhaus für Lehrkräfte** ist die abgelegene Schule zu einem richtigen Schmuckstück geworden.

Auch das **Gartenbauprojekt Together We Grow** trägt zwischenzeitlich Früchte: 20 Bananenstauden und zehn heimische Baumarten wurden gepflanzt, je 25 Avocado-, Mango-, Papaya- und Guavenbäume zieren das Areal, fünf Packungen Gemüsesamen (Karotten, Zwiebeln, Senf) wurden ausgesät. Zum Teil im Schulgarten, zum Teil haben die Familien der Gemeinde einzelne Pflanzen für ihre eigenen Gärten erhalten. Die Idee hinter dem Projekt: Schulen dabei zu unterstützen, ihre Gärten nachhaltiger zu gestalten und anschließend das Erlernte an andere Familien in der Umgebung weiterzugeben. Ein Trainer vermittelt bei seinen Besuchen Wissenswertes zur Aufzucht und Pflege der Pflanzen. Notwendige Werkzeuge und alle Materialien sowie die Trainings wurden von uns zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen unserer Maßnahmen zur Corona-Soforthilfe konnte sich die Gemeinde auch über einen **weiteren Brunnen** freuen, der die Pflege des Gartens wesentlich vereinfacht.



**Vorher:** Die heruntergekommenen Gebäude laden nicht zum Lernen ein.



**Nachher:** Das hübsche Lehrerdoppelhaus wertet die ländliche Schule ganz besonders auf.



**Achtzügige Grundschule:** Drei neue Klassenzimmer vervollständigen die Einrichtung.

## CORONA-NOTHILFE

# Trinkwasserbrunnen für die CLS-Grundschulen

Trinkwasser bester Qualität kommt in Deutschland aus dem Wasserhahn oder aus dem Supermarkt um die Ecke. Für uns selbstverständlich, in Malawi ein Luxus. „Um zur nächsten Wasserquelle zu kommen, müssen die Menschen oft kilometerweit laufen und selten ist das Wasser dann auch trinkbar“, erklärt CLS-Vorsitzende Beatrice v. Keyserlingk. „Deshalb war für uns der Bau von Brunnen eine **nicht nur sinnvolle und logische, sondern auch nachhaltige Maßnahme**. Wir ermöglichen den Menschen die so wichtige **Hygiene** in Zeiten von COVID-19. Und **sauberes Trinkwasser ist ein Grundbedürfnis**, das niemandem verwehrt sein sollte.“

### BRUNNEN FÜR 12.500 MENSCHEN

Die Installation von **acht neuen Brunnen** konnte innerhalb von vier Tagen in der letz-

ten Oktoberwoche durchgeführt werden. Da zum Ende der Trockenzeit gebohrt wurde, ist der Wasserstand realistisch und man geht davon aus, dass die Brunnen lange halten. Die Einheimischen halfen engagiert mit, unter anderem bei der Auswahl der Bohrplätze. Es war uns besonders wichtig, die **Gemeinden aktiv mit einzubinden**. „Empowerment“ würde man dazu auf Englisch sagen: Wir unterstützen „nur“ mit dem notwendigen Kapital und Know-how bei der Gestaltung des Lebens in der Region.

Das wirkt: Männer, Frauen und Kinder waren **außer sich vor Freude, als die ersten Tropfen Wasser die trockene Erde benetzten**. Es gab Tränen der Rührung, Tänze, Gesang und manchmal auch nur ungläubige, stille Blicke. Der Direktor unserer



**Wasser ist Leben:** Die Freude der Menschen berührt unsere Herzen.



**Endlich frisches Wasser** für acht Gemeinden rund um Blantyre im Süden Malawis.



**Die Dorfgemeinschaft half vorab mit, die Zufahrtswege für die schweren Baumaschinen zu ebnen.**

Sekundarschule, Rabson Mpinganjira, berichtet: „Die CLS hat den Gemeinden ein Geschenk gemacht, an das sie sich noch lange erinnern werden.“ Und Janet Phillips ergänzt: „Wir nehmen nicht nur positiven Einfluss auf das Bildungsangebot, wir verändern das Leben der Menschen in der Region.“

Rund 12.500 Bewohner können nun langfristig versorgt werden. Das Projekt wurde mit drei großzügigen Spenden finanziert: Sieglinde Liebig beteiligte sich mit 20.000 Euro, Benjamin Weiderer steuerte rund 4.000 Euro bei und Christa Hilkenbach, eine treue Förderin, übernahm drei Brunnen.

 [christian-liebig-stiftung.de/ueber-uns/aktuelles/](https://christian-liebig-stiftung.de/ueber-uns/aktuelles/)

## MALAWI UND DIE CORONA-PANDEMIE

# Gestiegene Kosten, Jobverlust, geplatzte Träume

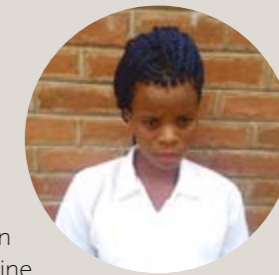
Malawi hat Glück gehabt. Die bestätigten positiven COVID-19-Fälle sind mit knapp 6.000 Erkrankten und fast der gleichen Anzahl an Genesenen bislang marginal im Vergleich zum Rest der Welt. Trotzdem musste die Regierung Maßnahmen ergreifen, um der Bedrohung durch das Virus zu begegnen – mit Folgen in vielen

gesellschaftlichen Bereichen. Lehrerin Janet Kasanbala-Phillips hat in den vergangenen Wochen mit Schülern, Lehrern und Eltern gesprochen: „Seit September haben die Schulen schrittweise wieder geöffnet. Unter Auflagen: Kinder über sechs Jahren müssen eine Maske tragen und Abstand halten. Zudem wurde Schichtunterricht ein-

geführt. Lehrer, die ohnehin überlastet sind, müssen nun den Stoff mehrfach vermitteln. Schulleiter, deren Einrichtungen bereits zu wenige Klassenzimmer haben, müssen kreative Lösungen finden. Eltern, die nicht genug Geld für das Frühstück ihrer Kinder haben, müssen jetzt Masken kaufen. Darüber hinaus gibt es viele Schulabbrecher.“



“**Mercy, 15, Schülerin** an der Christian-Liebig-Sekundarschule, berichtet vom veränderten Schulalltag: „Wenn wir uns an der Essensausgabe anstellen, müssen wir mindestens einen Meter Abstand halten, besser zwei. Auch die Arbeit in Gruppen, sonst ein wichtiger Bestandteil des Lernens, ist nicht mehr möglich.“



“**Thokozani Senzani, 20, Bewohnerin** des Uli Baur-Mädchenwohnheims in Mtakatata, erzählt: „Meine Eltern haben aufgrund von Corona ihre Arbeit verloren und nicht mehr genug Geld für meine Schulgebühren und Taschengeld. Durch die lange Pause konnte ich auch nicht richtig lernen, ich musste daheim viel helfen. Wenn deshalb meine Noten schlechter werden, habe ich große Angst, dass sich meine Zukunftsträume nicht erfüllen und ich nicht aufs College gehen kann.“



## „LAUFEND BEWECT“

# Spendenlauf Tegernsee

Es gibt Menschen, die lassen sich von ihrer Mission nicht abbringen, packen die Dinge einfach an und bewegen etwas. So wie Benjamin Weiderer. Der Trainer und Coach aus München („BEWECT – Benjamin Weiderer Coaching & Training“) sammelt seit Jahren im Rahmen des Tegernseelaufs Spenden für wohltätige Organisationen. Dieses Jahr wurde der 19. Lauf aufgrund von COVID-19 (welch absurder Zufall) abgesagt. Weiderer lief dennoch. Gemeinsam mit seinem Vater Udo. Und inspirierte damit zahlreiche Menschen, die knapp 4.000 Euro für den Bau von Brunnen in Malawi spendeten.



## BILDUNG VERÄNDERT LEBEN. HELFEN SIE MIT!

### MITGLIEDSCHAFT

Mit Ihrem Beitrag von 60 Euro pro Jahr helfen Sie uns dabei, langfristig und mit Planungssicherheit vor Ort agieren zu können.

Informationen und [Online-Antrag](#):



[christian-liebig-stiftung.de/helfen/mitgliedschaft](https://christian-liebig-stiftung.de/helfen/mitgliedschaft)

### SPENDEN

**Christian-Liebig-Stiftung e.V.**

IBAN: DE20 7007 0024 0700 3700 00

BIC: DEUTDE33MUC

Spenden sind steuerlich absetzbar. Ab 50 Euro erhalten Sie eine Bescheinigung, die Sie Ihrer Steuererklärung beilegen können. [Online-Spende](#):



[christian-liebig-stiftung.de/helfen](https://christian-liebig-stiftung.de/helfen)

### PROJEKTPATENSCHAFT

Mit einer Patenschaft in Höhe von 200 Euro sichern Sie ein Jahr lang einem Mädchen einen Platz in einem unserer Wohnheime und leisten einen Beitrag zur dortigen Schulspeisung.

Informationen und [Online-Antrag](#):



[christian-liebig-stiftung.de/helfen/projektpatenschaft](https://christian-liebig-stiftung.de/helfen/projektpatenschaft)

### IMPRESSUM

Redaktion: Cornelia Tiller (V. i. S. d. P.),

Beatrice v. Keyserlingk, Ulrich Schmidta

Fotos: Christine Olma, Janet Phillips

Schlussredaktion: Angelika Loos

Gestaltung: Dulce Kesting GRAFIKDESIGN

Druck: FLYERALARM GmbH

Christian-Liebig-Stiftung e.V.

Arabellastr. 23, 81925 München

☎ 0 89/92 50-1700, @ info@christian-liebig-stiftung.de

🌐 christian-liebig-stiftung.de

Dies ist unser 18. Newsletter.

Sie möchten unseren Newsletter lieber als PDF erhalten? Schreiben Sie uns eine E-Mail.

Stiftungs-Kuratorium:

Peter M. Gehrig, ehem. Chefredakteur DAPD, Kuratoriumsvorsitzender.; Prof. Dr. Kurt Falthäuser, Bayer.

Staatsminister für Finanzen a. D.; Sandra Faskerty; Helmut Markwort, Journalist, MdL, Gründungschefredakteur

FOCUS; Harald Schmidt, Schauspieler und Entertainer; Prof. Dr. Robert Schweizer, Jurist und Fachanwalt für

Medienrecht; Martin Weiss, Vorstand International von Hubert Burda Media.

In Gedenken: Hans Liebig († 2015)

### PARTNER DER STIFTUNG



unter Schirmherrschaft  
der Deutschen  
UNESCO-Kommission e.V.



Malawihilfe e.V.

